



Der Glienicker

Verbesserung für Buslinie 107

Am 12. Oktober beschloss der Kreistag Oberhavel den neuen Nahverkehrsplan 2017-2021. Als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) muss der Kreis den Grundbedarf an Beförderungsleistungen inklusive Schülerbeförderung in Oberhavel sicherstellen – und mit eigenen Mitteln finanzieren. „Über die Daseinsvorsorge hinausgehende Angebote erfordern eine Mitfinanzierung der davon profitierenden Kommunen“, verdeutlicht der Glienicker Gemeindevertreter und Kreistagsabgeordnete Uwe Klein (SPD) einen wesentlichen Punkt des Nahverkehrsplans.

Angebotsausweitung empfohlen
Als einen Handlungsbereich empfiehlt der Nahverkehrsplan eine kurz- bis mittelfristige teilweise Angebotsausweitung der Buslinie 107 als „verkehrlich sinnvoll und dringlich“. Die Buslinie 107 führt von Hermsdorf über Glienicke und Schildow nach Pankow und wird gemeinsam von der Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) und den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) betrieben.

Alternativstrecke über Frohnau
Weiterhin regt der NVP an, dass die Buslinie 809 (Hennigsdorf,

Hohen Neuendorf, Glienicke, Hermsdorf) in diesem Fall auch „alternativ über den Fürstendamm nach S Frohnau geführt werden“ könnte.

„Eine zu klärende Frage wird dabei sicherlich sein, was zur Daseinsvorsorge gehört, die der Kreis finanziert, und was eine zusätzliche Leistungsausweitung bedeutet, die eine Mitfinanzierung durch die Kommune erfordert“, erläutert Uwe Klein, der als Kreistagsmitglied im Nahverkehrsbeirat sitzt.

Kiezbus als Zusatzangebot?

[Fortsetzung auf Seite 2]

Inhalt

Verbesserungen im Nahverkehrsplan	S. 1
Kiezbus für Glienicke?	S. 2
Beitragsfreies Kita-Jahr	S. 3
Zehnfache Miete	S. 3
Lieblingssorte: Glienicker Kaffeehaus	S. 4
Impressum	S. 4



Foto: Uwe Klein

Kiezbus für Glienicke Zusatz- oder Konkurrenzangebot?

[Fortsetzung von Seite 1]
Parallel zu dieser positiven Entwicklung im Nahverkehrsplan empfahlen die Mitglieder des Glienicker Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe (TIG) in ihrer Sitzung am 21.9., den zweijährigen Probetrieb eines „Kiezbusses“ in den Haushalt 2017 aufzunehmen. Dieser soll ab Dezember 2017 um den Sonnengarten herum nach Frohnau fahren und würde die Gemeinde rund 475.000 Euro kosten.

Kiezbus: Zusatz- oder Konkurrenzangebot?

„Hier stellt sich für mich zum einen die Frage, ob der Nutzen eines solchen Kiezbusses im Verhältnis zu den Kosten steht und zum anderen, ob er nicht im schlechtesten Fall zu einer sinkenden Nachfrage der regulären Busse 107 und 809 führen würde, die einen Teil der Strecke ebenfalls bedienen“, gibt Uwe Klein zu bedenken.

Das Nachsehen hätten dabei insbesondere die in Glienicke Ost lebenden Bürger. „Wichtig wäre es, gerade jetzt die Nachfrage nach den regulären Buslinien zu stärken, um das Angebot der öffentlichen Daseinsvorsorge des Kreises in seiner jetzigen Form aufrecht zu erhalten bzw. weiter auszubauen.“

Teures Wahlkampfeschenke ohne Nachhaltigkeit

Denn was passiert nach Ende des Probetriebs? „Der Kiezbus als reiner Stadtverkehr hat keine Chance, in den Nahverkehrsplan aufgenommen zu werden. Dass er kostenlos bleibt, ist angesichts der Haushaltslage ebenfalls ausgeschlossen. In der jetzigen Form ist der Kiezbus nicht mehr als ein teures Wahlkampfeschenke des Bürgermeisters ohne Nachhaltigkeit“, bewertet Uwe Klein.

„Gemeinsam geht es besser“

„Statt teure Alleingänge zu starten, sollten wir vielmehr zusam-

men mit dem Landkreis, und auch mit der BVG, nach konkreten Verbesserungsmöglichkeiten für die bestehenden Buslinien, wie zusätzliche Schleifen oder die Anbindung an Frohnau, suchen“, wirbt der SPD-Politiker. „Das stärkt den ÖPNV in der gesamten Region und kommt unsere Gemeinde letztlich kostengünstiger.“

Beispiel Buslinie 806

Praktiziert wird eine solche Kooperation bereits seit einigen Jahren für die Buslinie 107: Zur Stärkung des 20-Minuten-Takts in den Morgen- und Abendstunden als Buslinie 806 zwischen Hermsdorf und Schildow beteiligt sich die Gemeinde auch im nächsten Jahr mit einem Zuschuss in Höhe von 41.900 Euro. Die letzte Auswertung der Fahrgastzahlen ergab eine gestiegene Nachfrage auf dieser Linie, die der Nahverkehrsplan explizit auf die Mitfinanzierung der Kommune zurückführt.

Unfall? Was tun?

Ihr Kfz - Sachverständiger Frank Noah

in Glienicke – anerkannt und zertifiziert

Bei Nichtverschulden kostet
Sie das Gutachten keinen Cent!*

* Direkte Abrechnung mit der Versicherung.

0179 - 840 06 72

- Unfallgutachten
- Fahrzeugbewertung
- Gebrauchtwagen-Kaufberatung



10 Jahre Infostand

Sonntag 4. Dezember
9:30 - 12:00 Uhr
Zufahrt Dreifeldsporthalle

Nicht nur in
Wahlkampfzeiten
vor Ort



Glienicker SPD-Beschluss initiiert Einstieg in beitragsfreie Kita

Mit großer Freude konnten wir auf dem Landesparteitag der Brandenburger SPD am 15. Oktober miterleben, wie der stufenweise Einstieg in die beitragsfreie Kita im Land Brandenburg beschlossen wurde. Für alle Eltern wird dies langfristig zu finanziellen Entlastungen führen und vielen Kindern die Teilnahme an der so wichtigen frühkindlichen Bildung ermöglichen.

Beschluss führte zu Leitantrag
Bis es zu diesem Beschluss kam, mussten viele Befürworter der beitragsfreien Kita innerhalb der Brandenburger SPD „dicke Bretter bohren“. Auch die Glienicker SPD hatte sich über viele Jahre intensiv mit der beitragsfreien Kita auseinandergesetzt. So setzten sich unsere Mitglieder im Sozialausschuss, Kathrin Kröger und Uwe Klein, sowie die sachkundige Einwohnerin Dana Bosse vehement für eine Senkung der Kita-Gebühren in Glienicke ein. Daneben führten wir zahlreiche Gespräche mit der Elterninitiative für die beitragsfreie Kita. Bei einer größeren Diskussionsrunde in unserem Ortsverein am 31. März dieses Jahres beschlossen wir, einen Antrag für den SPD-Landesparteitag einzureichen, nach dem das Kita-Vorschuljahr beitragsfrei bleiben sollte.

Die Ankündigung dieses Antrages löste in der Brandenburger SPD eine Dynamik aus, mit der wir so nicht rechneten. In Oranienburg sowie im Premnitz-Milower Land stellten die jeweiligen SPD-Ortsvereine ähnliche Anträge. Diese Anträge erhielten Unterstützung von

weiteren SPD-Unterbezirken und -Ortsvereinen. Das Thema war nun in der ganzen Brandenburger SPD so präsent, dass es diskutiert werden musste. Die Zahl der Befürworter der beitragsfreien Kita, wie sie im Land Berlin ab 2018 gelten soll, wuchs weiter an. Zum externen Druck durch die Bürgerinitiative und den Koalitionspartner war nun parteiinterner Druck hinzugekommen.

Konzept bis Herbst 2017

Auf dem SPD-Landesparteitag wurden die eingebrachten Anträge zur Kita-Beitragsfreiheit an den Landesvorstand überwiesen. Nun soll eine parteiinterne Arbeitsgruppe bis Herbst 2017 ein „Stufenkonzept für den Einstieg in die Beitragsfreiheit und die weitere Verbesserung der Betreuungsqualität“ erarbeiten. Hier werden sich die Vorstellungen aus Oberhavel mit Sicherheit wiederfinden. Die SPD Glienicke / Nordbahn wird das Thema weiter im Auge behalten und auf die Umsetzung drängen, wenn es zu Verzögerungen kommen sollte.

10-fache Miete

Für ihre Weihnachtsfeier in der Alten Halle sollte die Abteilung Frauenturnen (SV Glienicke) in diesem Jahr statt 3 Euro pro Stunde das Zehnfache bezahlen. Die Gemeindeverwaltung argumentierte mit einer bis dato fehlerhaft ausgelegten Satzung: Die Vereinsweihnachtsfeier sei nicht wie eine öffentliche Veranstaltung eines gemeinnützigen Glienicker Vereins, sondern wie eine „private Feierlichkeit Glienicker Bürger“ zu behandeln. „Vereinsfeiern und Jahreshauptversammlungen gehören zu einem lebendigen Vereinsleben dazu“, argumentiert wiederum der Vorsitzende des Sozialausschusses Uwe Klein. Leider fand diese Position im Sozialausschuss keine Mehrheit, der Antrag wurde abgelehnt.



**SECURA
CONSULT**

VERSICHERUNGSMÄKLER GMBH

IHR VERSICHERUNGSMÄKLER SEIT 1979

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.securaconsult.de

wir bieten Ihnen online Vergleichsrechner für KFZ und alle weiteren Versicherungsbereiche. Sie können direkt einen Vertrag online abschließen. Bei Fragen steht Ihnen Herr Olaf Hallwachs telefonisch oder nach Absprache in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.



Olaf Hallwachs
Karl-Liebknecht-Str. 169
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 93191
Mobil: 0172 3232160
Mail: oh@securaconsult.de

Lieblingsorte

Das Glienicker Kaffeehaus

Was sind Lieblingsorte? Für jeden Menschen sind sie etwas anderes. Meiner ist das Kaffeehaus in Glienicke geworden. Als ich das erste Mal dort herein kam, habe ich mich gleich wohlfühlt. Das Ambiente hat mir sofort gefallen, auch wenn es noch an Kleinigkeiten fehlte, aber genau das war es. Es war nicht gleich perfekt; mein Lieblingsort hat sich über die Zeit entwickelt. Die Torten die dort immer stehen, sind eine Augenweide. Meine Freunde würden jetzt sagen: „Aber Dana, du isst doch gar



keinen Kuchen.“ Ja, das stimmt. Trotzdem ist es mein Lieblingsort geworden. Der Kaffee Latte macchiato mit Vanillearoma ist für mich ein Hochgenuss. Als im Frühjahr noch Eis in das Angebot aufgenommen wurde, war ich „happy“. Alle, die ich bisher dort mit hingenommen habe, waren begeistert von allem. Hinzu kommt: Die Mitarbeiterinnen sind alle sehr freundlich und geben sich größte Mühe. Ich bin froh, dass wir so einen Ort hier in Glienicke haben!

[Text/Foto: Dana Bosse]

*Wir wünschen Ihnen
eine schöne Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2017*



Herausgeber:

SPD Ortsverein Glienicke/Nb.
Eichenallee 10
16548 Glienicke/Nordbahn
www.spd-glienicke.de

Redaktion/Beiträge/Fotos:

Dana Bosse
Uwe Klein
Susanne Kübler
Tim Pommeränig

Kontakt:

E-Mail: info@spd-glienicke.de
Internet: www.spd-glienicke.de

V.i.S.d.P.: Tim Pommeränig

Auflagenhöhe:

5.000